

Konzertreihe »Klanglandschaften«: Visaverweigerung für zwei kurdische Musiker

Absage von Mem Ararat & Friends für Konzerte in Mülheim an der Ruhr und Münster – Mehmet Atlı & Band springen für beide Termine am 11. und 12. Dezember 2019 ein.

Die Konzerte des kurdischen Folk-Barden Mem Ararat am 11. Dezember 2019 im Theater im Pumpenhaus, Münster und am 12. Dezember 2019 im Theater an der Ruhr, Mülheim, können nicht wie geplant stattfinden: Grund ist die endgültige Visaverweigerung für zwei kurdische Musiker seiner Band. Stattdessen wird zu denselben Terminen ersatzweise der nicht minder prominente, kurdische Singer-Songwriter Mehmet Atlı & Band spielen. Tickets behalten ihre Gültigkeit, weitere Informationen erhalten Sie über die Websites der beiden Theater.

Im dreizehnten Jahr der populären Konzertreihe »Klanglandschaften« – gemeinsam veranstaltet von Theater an der Ruhr, Theater im Pumpenhaus, NRW KULTURsekretariat und WDR 3 – haben bisher alle Künstler, zumindest nach wiederholten Versuchen, Visa für ihre Konzerte in Deutschland erhalten. Der Fall der endgültigen Visa-Verweigerung für die beiden kurdischen Musiker aus dem Ensemble von Mem Ararat, den Gitarristen Deniz Kaya und den Perkussionisten Azad Yılmaz, ist das erste Mal, dass ein Konzert aus Gründen der Einreiseverweigerung nicht stattfinden kann.

Als formelle Begründung führt die Visastelle der Deutschen Botschaft in Ankara einen »mangelnden Nachweis der Verwurzelung« der beiden Musiker in ihrer Heimat an. Beide hatten zuvor zur Erlangung des nur fünftägigen Visums für die Konzertreise die Nachweise über bestehende Verwandtschaft, Familie und Grundeigentum wie verlangt beigebracht. Nach Einschätzung der örtlichen Visaagentur, die mit der Beantragung bereits im September beauftragt worden war, waren somit alle Voraussetzungen für die Visaerteilung erfüllt. Die förmlichen Einladungen durch die beiden Theater lagen den Anträgen ebenfalls bei. Doch selbst die informelle Intervention des örtlichen Goethe-Instituts zeitigte keine positiven Ergebnisse.

Mem Ararat sagte dazu: »Ohne meine beiden musikalischen Weggefährten sehe ich mich außer Stande, ein künstlerisch adäquates Programm in Deutschland zu spielen. Deshalb bleibt uns nichts anderes übrig, als die Konzerte abzusagen. Wir sind traurig, dass wir nicht für unser deutsches Publikum spielen können und sind bestürzt über die Entscheidung der deutschen Botschaft. Das Leben für kurdische Musiker in der Türkei ist dieser Tage nicht einfach und durch solche allem Anschein nach willkürlichen Entscheidungen wird es noch härter.«

Mem Ararat ist einer der prominenten oppositionellen kurdischen Musiker, der in der jüngeren Vergangenheit verschiedentlich Opfer willkürlicher Auftrittsverbote in seiner kurdischen Heimat war.